

# **Lesbare Abläufe : Projekt für einen Garagenneubau im Industriegebiet Herblingertal, Schaffhausen, 1990 : Architekten Heinz Schöttli, Christian Stamm**

Autor(en): **Schöttli, Heinz / Stamm, Christian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 1/2: **Industriebrachen = Jachères industrielles = Industrial fallow land**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-59108>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

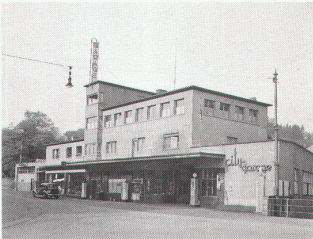
## Lesbare Abläufe

### Projekt für einen Garagenneubau im Industriegebiet Herblingental, Schaffhausen, 1990

Architekten: Heinz Schöttli,  
Christian Stamm, Zürich, Schaff-  
hausen; Mitarbeiter: Reiner Wössner

Das Neubaugebiet liegt im Nor-  
den von Schaffhausen, in der Indus-  
triezone Herblingental, die in den  
60er Jahren geplant und erschlossen  
worden ist. Die Parzelle ist ein Teil des  
Grundstückes, auf dem zu Beginn der  
80er Jahre eine Glasfabrik geplant  
wurde.

Die Bauherrin, die Regionalver-  
tretung der Automobil und Motoren  
AG, AMAG, in Schaffhausen hat ih-  
ren Firmensitz seit Januar 1956 in dem  
1933 von den Schaffhauser Archi-  
tekten Scherrer + Meyer erstellten  
Gewerbehau Rampinelli, kurz *City  
Garage*, an der Spitalstrasse hinter  
dem Bahnhof (vgl. Abb. 1).



1

Die *City Garage* liegt im städte-  
baulichen Entwicklungsgebiet «Bahn-  
hof West», das zurzeit Gegenstand  
eines Zonenplanverfahrens ist.

Den Anforderungen an einen  
modernen Garagenbetrieb vermag  
das Gebäude heute nicht mehr zu ge-  
nügen. So funktionieren die abtei-  
lungsübergreifenden Arbeitsabläufe  
des in mehreren Gebäulichkeiten un-  
tergebrachten Betriebes nicht mehr.

Das Konzept des Neubaus ba-  
siert auf der Idee, die verschiedenen  
prozessuellen Zusammenhänge des  
Betriebsablaufes mittels architekto-  
nisch-räumlicher Elemente zu veran-  
schaulichen. Die Anlage gliedert sich  
in zwei Teile. An der Gennersbrun-  
nerstrasse ist das grosse Dach als hori-  
zontale Scheibe ausgebildet, in das ein  
zweigeschossiges Volumen eingescho-  
ben ist. Diese zwei Teile versinnbild-  
lichen die funktionale Trennung der

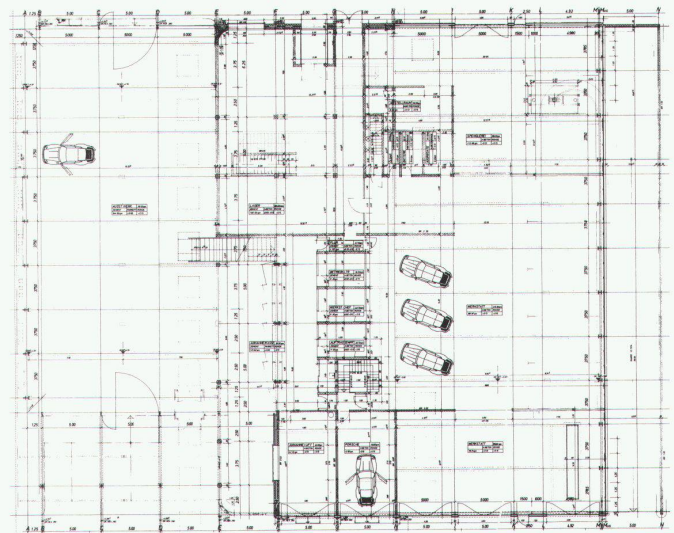
Anlage in einen öffentlichen, transpa-  
renten Bereich mit Neuwagen und Oc-  
casionsausstellung, während der ge-  
schlossene, interne Teil die Werkstatt,  
das Lager und die Verwaltung beinhal-  
tet. Die beiden räumlichen Extreme  
sind für den Benutzer der Anlage  
immer wieder wechselseitig erfahrbar.  
Dementsprechend sind Vorder- und  
Rückseite, die einzelnen architekto-  
nischen Elemente in Materialwahl und  
Detailausbildung variiert.

Die Wahl der eingesetzten Mittel  
entspricht in der Reduktion auf we-  
nige, serielle Teile der Idee von VW  
und Audi mit ihrem Modellbaukasten  
und dessen mannigfaltiger Verwend-  
barkeit.

H.Sch. und Ch.St.



2



3

1  
City Garage, 1933,  
Architekten: Scherrer + Meyer

2  
Ansicht von Südosten, im Vordergrund  
der Werkstatttrakt

3  
Erdgeschoss

Fotos: Heinrich Helfenstein, Zürich